

Impuls zum Advent

GAUDETE – FREUET EUCH!

Am dritten Adventsonntag werden wir ausdrücklich zur Freude eingeladen. Der Herr ist nahe! Johannes der Täufer erkennt ihn inmitten der Menge; Maria besingt ihn im Magnificat. Sein Kommen ist absehbar und so real. Immer neu.

Wie kommt der Heiland in mein Leben? Erahne ich seine Nähe, seine Präsenz, die oft so überraschend ist? Die Pharisäer haben den erwarteten Messias nicht erkannt. Gott hat einen Weg gewählt, der die Vorstellung der meisten Gottesmänner übersteigt. Er kam als kleines Kind zur Welt.

„Versteckt“ in den unerwarteten Verhältnissen unseres Alltags und überraschend kommt er oft auch in unser Leben. Eines berücksichtigt er allenfalls: Die Sehnsucht unseres Herzens. An sie hält er sich. Diese Sehnsucht lässt ihn erkennen und finden.

Gertraud von Bullion hat dieses Eintreten Gottes in ihr Leben erfahren. Ganz unerwartet und überraschend kam sie in die Berührung mit der damals entstehenden Schönstatt-Bewegung. Gott wollte, dass sie am Beginn der Frauenbewegung Schönstatts steht. Seine Stimme und Einladung hat sie wahrgenommen und sich auf den Weg nach Schönstatt gemacht. Das war in einer Zeit, als man an Frauen in selbstständigen, „Führungsgemeinschaften“ nicht dachte.

- Wo spüre ich in meinem Leben die Einladung Gottes, seine leise Präsenz?
- Wo öffnet sich – vielleicht ganz überraschend – die Türe, durch die Gott in mein Leben kommen möchte?

Gaudete ist eine Zeit der Freude. Mitten in der Dunkelheit dieser Jahreszeit und mitten in den düsteren Farben der Weltlage kommt Gott immer neu zu uns. Er möchte mitten unter uns sein und alle Mühen und Herausforderungen des Lebens mit uns teilen.

Emmanuel – Gott mit uns. Freuen wir uns!

Alicja Kostka